

TSV Ebersgöns' Dreschflegel schnupperten Wettkampfluft

(Sirco) Zum ersten Mal, seit der Gründung der Floorball-Universaldilettanten-Gruppe der „Dreschflegel“ vor etwas über einem Jahr, spielte das Team am Donnerstagabend einmal nicht nur unter sich und gegeneinander, sondern gegen einen richtigen Gegner.

Die Montags-Gruppe der TSV-Jugend war so fair und so mutig sich anzubieten den Dreschflegeln eine Lehrstunde zu erteilen und gleich zu Anfang des Spiels sah es zunächst auch sehr danach aus. Es wurde vereinbart, dass wie im richtigen Leben, drei Drittel à 20 Minuten gegeneinander gespielt werden sollte.

Martin Meyer ersetzte den leider verletzten Alexander Knoop als Torwart für die Dreschflegel, während Klaus Keller, der in beiden Teams zu Hause ist, dieses Mal das Tor für Jugend hütete.

Alex Knoop übernahm dafür die Rolle des Schiedsrichters, welche er gerecht und zumindest bei einem etwas fragwürdigen Tormanntor, auf keinen Fall zum Nachteil der Dreschflegel ausführte.

Auch 2 Fans aus der Familie Herrmann waren anwesend und überwachten aufmerksam den Spielstand und bedienten gekonnt die voll-analoge Anzeigetafel.

Die Jugend ging dann auch gleich nach Anpfiff locker und leicht in Führung. Zumindest dem Schreiber dieser Zeilen, wurde erst mal recht schwindelig ob des Tempos, welches um ein Vielfaches höher lag als der doch eher gemütliche „Pace“ bei der normalen Dreschflegel Stunde.

Zum Glück konnten die Dreschflegel 3 Spielergruppen aufbieten wo die Jugend mit nur 2 Teams auskommen musste.

Nach den ersten 5 Minuten sah es nicht so gut aus für die ältere Generation aber am Ende des ersten Drittels lag der Spielstand dann doch nur bei 2:6, welches ein wenig mehr Hoffnung bei den Dreschflegeln aufkommen ließ. Mit der Zeit fanden dann auch die Dreschflegel immer besser ins Spiel und vor allem unsere 2.Liga Hoffnung „Gala“, ließ immer wieder seine Klasse aufblitzen. Auch das wuselige „Talent“ schaffte es sich immer wieder durchzusetzen und der Knipser „Django“ wurde seinem Ruf gerecht und hatte einige spektakuläre Momente. „Gloria“ blies mehrmals erfolgreich zum Angriff und erhöhte den Score der Dreschflegel. So kam man im 2. Drittel zwischenzeitlich auf 2 Tore an die Jugend heran, verlor diesen Abstand aber wieder gegen Ende des 2. Drittels so dass es danach 7:12 aus Sicht der Dreschflegel stand.

Im eigentlich letzten Drittel hatte „La Ratte“ einen wirklich überragenden Solo-Moment welchen er dann auch mit einem herrlichen Tor krönte.

„Fortuna“ und „Esprit“ waren nicht nur im Rückraum eine Bank, sondern auch im Angriff stets gefährlich und auch erfolgreich. Auf Seiten der Dreschflegel konnte nur „Granata“ der Schlagkraft des jungen Athleten „Turbo-Tobi“ paroli bieten. „Sirco“ und der dienst-älteste des Abends „Agila“ machten sich überall dort nützlich wo sie gebraucht wurden und sprangen in jede Breche. Trotz allem Kampfes zeigte der Spielstand am Ende des letzten Drittels mit 12:17 doch wieder einen fünf Tore Unterschied.

Nicht wegen der Karnevalszeit, sondern einfach nur weil alle Beteiligten so großen Spaß am Spiel hatten, wurde kurzerhand noch ein 4. Drittel angehängt.

Hier schafften es die Dreschflegel sich noch einmal heran zu kämpfen, so dass die Anzeige am Ende, nach 80 gespielten Minuten, 18:21 anzeigte.

Das hätten vor dem Spiel sicher die wenigsten vermutet. Auch die Fairness mit der die Party geführt wurde lies alle Zweifler verstummen.

Erschöpft aber glücklich verließen die alten Herren dann das Spielfeld zuerst um ihre müden Knochen zuerst zum Duschen und danach zum gemütlichen Beisammensein in den Jugendraum zu schaffen. Die Jungs gaben dann noch ein wenig Gas in der Halle, bis auch sie sich dann genügend erschöpft hatten und unter die Dusche marschierten bevor man sich noch mal bei einem Getränk austauschte.

Leider mussten einige der Akteure am nächsten Tag sehr früh raus, so dass man den Abend nicht so lange genießen konnte wie er es verdient gehabt hätte.

Auch sind die Bilder in der Qualität bei weitem nicht auf dem Niveau des Spiels, da man vergessen hatte einen ordentliche Kamera mitzubringen und ein „Handy“ als Ersatz herhalten musste.

Um es mir einer Textzeile von Wolfgang Niedecken (BAP) auszudrücken:

„Dat dat nit weltweit über Satellit gesendet wird iss wirklich schad !“

Alles in allem machte der Abend dem Team Dreschflegel große Hoffnung für das nächste Wochenende, an dem sie zum ersten Mal an einen Floorball-Fun-Turnier teilnehmen werden. Das Turnier findet dann bei den „Hedge-Hocks“ in der nordhessischen Igel-Stadt Fürstenberg statt.





Auf dem Bild fehlt leider (warum eigentlich ?) die einzige Amazone des Abend Laura Zörb